

## Erfahrungsbericht – South East Technological University Waterford

### Anreise

Ich bin am 28.08. mit dem Flugzeug nach Dublin geflogen. Vom Dublin Airport aus habe ich dann den Bus nach Waterford genommen. Hierzu eignet sich am besten JJ Kavanagh, da das die einzige Linie ist, bei der man nicht umsteigen muss. Das Ticket könnt ihr im Voraus online buchen, oder direkt im Bus kaufen. Wenn ihr zwischen 18 und 25 Jahre alt seid, würde ich euch empfehlen, euch bereits vor eurem Irland Aufenthalt die Young Adult Leap Card zu bestellen. Ihr braucht dafür keinen Studiennachweis oder Ähnliches, zahlt aber nur 50% auf alle Busfahrten.

### Unterkunft

Die Accommodation Situation in Waterford ist sehr schwierig. Zunächst würde ich euch empfehlen, euch direkt auf ein Zimmer im Studierendenwohnheim zu bewerben. Achtet unbedingt darauf, wann die Bewerbungsfrist beginnt (das ist wahrscheinlich, bevor ihr das erste Mal etwas von der SETU gehört haben werdet) und bewirbt euch direkt. Denn die Plätze in den Wohnheimen sind super begrenzt. Grundsätzlich kann man in beiden Wohnheimen sehr gut leben, ich persönlich fand jedoch den City Campus sowohl von den Räumlichkeiten als auch von der Lage her, deutlich ansprechender. Auch WG-Zimmer sind sehr begrenzt, bzw. in einem bezahlbaren Bereich nicht allzu leicht zu finden. Zudem hat Waterford ein starkes Problem mit Betrug. Ich selbst wurde zweimal versucht zu betrügen, habe es aber glücklicherweise rechtzeitig bemerkt. Ich habe allerdings auch einige Exchange Students kennengelernt, die einiges an Geld verloren haben. Also, seid wachsam. Überweist auf keinen Fall Geld, bevor ihr persönlich in der Wohnung standet, achtet auf kleinste Ungereimtheiten (schickt den Mietvertrag im Zweifel an die SETU, die können euch da helfen) und zahlt am besten nicht in bar. Ich persönlich finde, dass sowohl die SETU, als auch die UOL viel zu wenig darüber informiert hat, wie die Scam-Situation in Waterford wirklich ist. Also hoffe ich, dass euch diese kurze Warnung vielleicht etwas geholfen hat.

Ich selbst habe keinen Platz im Wohnheim bekommen und mich somit auf die WG-Suche begeben, was, wie bereits erwähnt, sehr holprig verlief. Bis einen Tag vor meiner Abreise hatte ich noch keine Bleibe, habe dann aber glücklicherweise über Kontakte meine großartige Gastfamilie gefunden. Ich kann euch also mitgeben: auch Gastfamilien sind eine super Option, auch wenn es vielleicht nicht eure erste Wahl ist.

### Studium an der Gasthochschule

Das Studium an der SETU ist anders als das in Oldenburg. Die Vorlesungen sind klein und finden in einer Art Klassenverband statt. Meist sind es nicht mehr als 30 Studierende und es wird Mitarbeit erwartet. Allgemein sind die Vorlesungen deutlich interaktiver und in vielen Fällen auch praktischer. So habe ich in Practical Public Relations z.B. eine ganze PR Campaigne ausgearbeitet. Als Prüfungsleistung gibt es meistens entweder das CA (Continuous Assessment) oder die Klausur. Das CA besteht dann häufig aus Essays, Referaten und Tests, die während des Semesters durchgeführt werden. Die Klausuren finden in den letzten beiden Wochen des Semesters statt. Ich kann mir vorstellen, dass das Studium an der SETU nicht für

jeden etwas ist, kann es euch aber nur ans Herz legen, diese Möglichkeit, ein völlig anderes Studienmodell zu erleben, anzunehmen.

Neben den regulären Kursen bietet die SETU auch Irish Classes an. Ich habe Irish Folklore and Heritage gewählt und war sehr begeistert davon. Es gibt einem die Möglichkeit, irische Kultur nicht nur auf der alltäglichen, sondern auch auf der wissenschaftlichen Ebene zu erleben und zu erlernen.

### Alltag und Freizeit

Da meine Gastfamilie relativ weit außerhalb wohnt und es in der Nähe keine Busverbindung nach Waterford City gibt, musste ich sehr viel Fahrrad fahren, wofür sich Waterford aber zum Glück recht gut eignet. Mein Fahrrad habe ich direkt am ersten Tag auf adverts.ie gekauft.

Meine Freizeit habe ich größtenteils mit meinen Freund:innen verbracht. Allgemein würde ich sagen, ist es sehr leicht, innerhalb der Erasmusgruppe Menschen kennenzulernen und Freundschaften zu schließen. Ich habe eine großartige und herzliche internationale Freundesgruppe gefunden, mit denen ich hoffentlich noch lange in Kontakt bleiben werde. Was ich aber auch empfehlen kann, ist, sich zu bemühen, auch Kontakt zu den Ir:innen zu suchen. Sie mögen zu Beginn recht reserviert wirken und machen vielleicht nicht den ersten Schritt auf euch zu, sind aber in den allermeisten Fällen unglaublich nett und offen, sobald man sich etwas mit ihnen unterhalten hat. Mit meinen Freund:innen habe ich alles Mögliche gemacht. Spieleabende, Filme schauen, wandern, Ausflüge, reisen, ... aber abends waren wir eigentlich meistens (wie es sich in Irland gehört) in einem Pub.

Des Weiteren habe ich die Photography Society besucht. Die SETU hat eine kleine Auswahl an Societies und ein großes Angebot an sportlichen Aktivitäten. Im Internet findet ihr eine Liste, die allerdings nicht aktuell ist. Am besten geht ihr in der ersten Woche zu den Vorstellungen der Sportteams und Societies und verschafft euch einen Überblick.

Was Sport angeht, gibt es die SETU-Arena. Dort werden die meisten Trainings abgehalten und es gibt ein Gym, in welchem die Mitgliedschaft 100 € im Semester kostet. Allerdings ist die Arena sehr weit außerhalb und ohne Auto nur mit dem Shuttle, oder einer Fahrradtour erreichbar. Somit habe ich mich dagegen entschieden und habe mich im FUSE angemeldet. Es ist zwar etwas teurer, jedoch nah an der Uni. (Tipp: wenn ihr als größere Gruppe hinget, erlassen sie euch die Anmeldegebühr)

Waterford selbst, ist auf keinen Fall die schönste Stadt Irlands oder hat super viel zu bieten. Dennoch ist sie meiner Meinung nach die perfekte (Art von) Stadt für einen Erasmus Aufenthalt. Man hat alles, was man braucht, vor Ort und es hilft einfach sehr, wenn eine Stadt klein ist und auch keine allzu große Studierendenschaft hat. So hat man wenigstens die Chance, Menschen wieder zu sehen, oder mal jemanden spontan zu treffen. Außerdem hat Waterford eine ziemlich gute Lage. Man ist nah am Strand, nah an den Klippen in Dunmore East, hat einige kleinere, sehenswerte Städte in der Nähe und kann die großen Städte mit einer Busfahrt erreichen.



### Ausflüge und Reisen

Wir haben uns bemüht, so viel von Irland zu sehen wie möglich. Tagesausflüge haben wir nach Cork, Limerick, Kilkenny und (mehrmals) nach Dublin, Dunmore East und Tramore gemacht. Das funktioniert wunderbar mit dem Bus.

In der Reading Week bin ich mit meinen Freund:innen umher gereist. Wir haben zunächst zwei Nächte in Dublin verbracht. Danach sind wir nach Galway gefahren, um dort Halloween zu feiern. Von dort aus haben wir auch einen Tagesausflug an die Klippen von Moher gemacht. Zuletzt haben wir noch einen etwas weiteren Weg auf uns genommen und sind nach Belfast, Nordirland gefahren. Die lange Reise dorthin hat sich auf jeden Fall gelohnt! Belfast ist eine super schöne Stadt, die historisch sehr viel zu bieten hat. Außerdem sind wir von dort aus zum Giant's Causeway gefahren, welcher ebenfalls atemberaubend war.

Irland eignet sich einfach sehr, um umherzureisen und sich viele verschiedene Städte, aber auch viel Natur anzuschauen.



Dunmore East Cliff Walk



Cliffs of Moher



Belfast



Giant's Causeway



Galway



Kilkenny Castle

## Fazit

Insgesamt kann ich sagen, dass ich eine unglaublich schöne Zeit in Irland hatte. Ich habe großartige Menschen kennenlernen dürfen, habe viel gesehen und noch mehr gelernt. Wenn mich jemand fragen würde: „Soll ich Erasmus machen?“ oder „Soll ich nach Waterford gehen?“, wäre meine Antwort: Unbedingt! Ich habe jeden einzelnen Tag von ganzem Herzen genossen und bin unheimlich dankbar für all die Erlebnisse und Erfahrungen, die ich sammeln durfte.

Bei Fragen könnt ihr mich gerne unter [hannah.klose@uni-oldenburg.de](mailto:hannah.klose@uni-oldenburg.de) kontaktieren.